

Anzeigen-Carif.

Annahme von Entwürfen bis nachmittags 3 Uhr. Sonntags nur Martinstag 26 von 11 bis 1/2 Uhr. Die 1/2 tägige Grundgebühr ist 20 Pf. Die 1/2 tägige Grundgebühr ist 20 Pf. Die 1/2 tägige Grundgebühr ist 20 Pf.

Verbreitungspreis: 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Photographische Apparate und Bedarfs-Artikel. Emil Wünsche Nachf., Moritz-Str. 20. Stets Neuheiten. Katalog gratis.

Nr. 211. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Zur Landtagswahlrechtsreform. Vom Kaisermandat. Fensterpapiere. Ledigenheime, Drahtlose Telegraphie. Sittianische Reisebriefe. Sonnabend, 1. August 1903.

Neueste Drahtmeldungen vom 31. Juli.

Sanau. Gestern abend 10 1/2 Uhr entgleisten bei der Einfahrt in den hiesigen Ostbahnhof die Lokomotive und drei Wagen eines von Eberbach kommenden Güterzuges.

Peking. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Petersburg: Nach chinesischen Meldungen erhielt die Regierung in Peking Mitteilungen aus Tibet, daß die Russen nach geheimen Verhandlungen über die Erlaubnis zu geologischen Untersuchungen jetzt einige Hundert Meilen nach Tibet geschickt haben.

Wattenstein. Am Ausgange der Kinderbewahranstalt wurden gestern sechs Kinder von einem Lastfuhrwagen gegen die Mauer gequetscht, wobei drei schwer verletzt wurden.

Budapest. Der ehemalige Abgeordnete Martin Dienes wird stechverletzt verfolgt, da er außer wegen Verletzung auch wegen Wechselfälschung unter Anklage steht.

Paris. Die Mitglieder der Marianisten-Kongregation, die gestern vom Justizministerium wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes zu je 16 Francs Geldstrafe verurteilt worden sind, legen über ihrem Kloster eine mit Trauerlöser verhängte Fassade auf. Der Aufforderung der Polizei, sie zu entfernen, wurde vom Prior Folge geleistet.

Rom. Heute vormittag 10 Uhr fand als Einleitung der mit dem Konklave im Zusammenhang stehenden Feiertage in der Basilika des Petrus eine feierliche Messe statt, bei der Kardinal Bonaquerra die feierliche Messe leitete.

London. Eine Depesche des „Standard“ aus Tientsin meldet: Der Bischof von Tientsin halte eine Reihe militärischer Beratungen ab. In diesen soll, so nehme man an, über die Politik entschieden werden, die einzuschlagen sei, falls Rußland, wie man befürchte, die Dienste Chinas im Falle von Schwierigkeiten mit Japan verlangen sollte.

Athen. Im Volke macht sich eine Bewegung bemerkbar, die eine Revolution der Verfassung antreibt. Mehrere Vereinigungen sind zu diesem Zwecke gegründet worden. Eine davon war beim König vorstellig geworden, er möge die verfassunggebende Versammlung einberufen.

Deutsches und Sächsisches.

Dresden, 31. Juli.

Heute vormittag kam der König von Bismarck nach dem Reichenschloß, nahm militärische Meldungen entgegen und empfing die anwesenden Herren Staatsminister, die Departements-

Kunst und Wissenschaft.

Auf das unter den Mitgliedern des Dresdner Architekten-Vereins veranstaltete Preiswettbewerb für die Familie des verstorbenen Hl. Sächl. Geh. Kommerzienrates Herrn Bruno Raumann sind rechtzeitig 34 Arbeiten eingegangen. Das aus den Herren Oberbaurat Heideck, Architekt Kraft und Architekt Professor Seiler bestehende Preisgericht hat je einen Preis von 200 Mk. den fünf Entwürfen mit den Kennzeichen: Nr. 11, „Unter der Eiche“, Verf. Herr Architekt Herzog, Dresden; Nr. 13, „Den Toten“, Verf. Herr Architekt Kolbe, Leipzig; Nr. 16, „Kreuz mit Ring in Klosterturm“, Verf. Herr Architekt Rensch, Dresden; Nr. 19, „Aus eigener Kraft“, Verf. Herr Architekt Franz Gortmann, Dresden; Nr. 25, „Zwei Ringe in Klosterturm“, Verf. Herr Architekt Thüme, Dresden, verliehen, während die folgenden fünf Entwürfe mit Anteaufträgen zu je 100 Mk. ausgezeichnet wurden: Nr. 1, „Memento mori“, Verf. Herr Architekt Georg Richter, Radeberg; Nr. 14, „Kreuz“, Verf. Herr Architekt Scheer, Dresden; Nr. 21, „M. N.“, Verf. Herr Architekt Max Hans Kühne, Dresden; Nr. 27, „Antiqua-Germania“, Verf. Herr Architekt Ernst Fleischer, Dresden; Nr. 31, „Requiem“, Verf. Herr Architekt Wilhelm Kreis, Leipzig. Die Ausstellung der Entwürfe findet vom 1. bis 8. August im Vereinslokale Schöffergasse 4, 2. Etage, in der Zeit von 9-1 und 3-7 Uhr statt.

Ein Telegramm aus München meldet dem „Vorl.-Cour.“: In einem Interview erklärte Intendant v. Bossart, daß „Parität“ nicht den Erben Wagners gehöre, sondern Eigentum der Vermögens-Administration Königs Otto sei. Bei Ermöglicher Auffassung des „Parität“ in Kennort dürfte der deutsche Reichshaus wohl dem Direktor Conried, der die Partitur nicht zum Zwecke der Wagners-Aufführung gekauft hat — ein Verstoß wurde bei Anlauf unterstrichen, daß die Partitur nicht gewerblich verwertet werden könne — einen Stich durch die Rechnung machen. In München werde „Parität“, laut Abkommen mit den Erben Wagners, zwei Jahre vor Ablauf der Schutzfrist unter allen Umständen aufgeführt.

Sittianische Reisebriefe.

VII.

Die Tempelruinen von Selinunt.

Aus der düstern, traurigen Stadt Castelvetro heraus tretend, umweht uns schon ein Rauch aus dem griechischen Meeres, da wir an den klassischen Überresten des Borgo di Selinunt vorüberziehen; aber gleich verliert er wieder, denn hier in dieser menschenwüsten Gegend ragt hoch in die Lüfte ein moderner Schornstein, der zu der bedeutendsten Des- und Malaxtonfabrik Sittians gehört. Dieses wahrhaftig fortschreitende Kultur verschwindet bald hinter den eilandigen Wandersteinen, die in dem dichten Staub der leeren Landstraße schnell verwehen. Lang und eiförmig zieht sich die graue Bahn, eingesäumt von Gelbweiden, immergrünen Eichen. Am Rande träumen einfache Blumen, mannshohe Disteln schaukeln mit den schweren Köpfen taumelnd hin und her, umschwärmt von dunkelblauen Schmetterlingen; grün- und silberglänzende Eidechsen kuscheln über den Weg, und in der Ferne klingt, anheimelnd in dieser siltianischen Einside, das trauliche Gequale der Frösche. Selten hat mir das Ungequere dieser deutschen Sumpfbewohner so melodisch wie hier geklungen. Da kommt auch ein schwerbeladenes Maultier auf uns zu, fast begraben unter gewaltigen Bündeln purpurroter Widen, die hier in seltener Fülle und Farbe die eintönigen Felder wie mit Blut überziehen. Die Sonne brennt in süßlicher Glut, so daß wir froh sind, nach einstufiger Wanderung eine Geschäfts-mauer zu finden, in deren Schatten wir uns lagern können. Sie trägt in ungleichen Buchstaben den vornehmen Namen: Fondo Pietro Principe Gramadelli. Ein Schluß aus der stromschlachten Chiantifläche führt uns zu erneuter Wanderung. Der Weg nimmt kein Ende, denn nichts unterbricht seine graue Monotonie. Aber ein großes Ähnen in der Seele, ein freudiges Gefühl, endlich zu dem langgeheinten Ziele zu gelangen, läßt seine Langeweile aufkommen. Wir wandern schon 2 1/2 Stunden, aber noch ist nichts zu sehen. Da plötzlich weht es wie mit erschütterndem Windhauch um die heißen Schläfe. Vor uns dämmert es in lichtblauer Ferne, als wenn etwas Großes kommen müßte, das seine Größe ausstrahlt auf leichten Widen. Und das Erstaunliche wird klar und klarer, der Streifen blickt sich zu einem

fast greifbaren Körper, die Farben scheiden sich, das Lichtblau des Himmels löst sich nach unten in ein tiefblaues Ultramarin, es leuchtet grübelnd herüber das Allgemalige, das Derrliche, das Meer! Und da, ragt da nicht am lichten Horizont etwas Großes empor, in die Lüfte strebend nach dem Dämmelsgewölbe, als wolle es die blaue Halle des herrlichen Domes tragen, der sich in unendlicher Klarheit über uns wölbt? Doch hindert eine mannshohe, graue Mauer, auch eine grüne Decke indischer Feigen, abgestorbener Äspen den deutlichen Anblick. Aber jetzt, eine kleine Biegung des Weges, die Decke verschwindet, und, eingeebnet von dem dunklen Schirme zweier mächtiger Pinien, liegen vor uns die Trümmerfelder der Tempel von Selinunt!

In 20 Minuten ist das Endziel unserer Wanderung erreicht, wir schreiten in dem gemeinten Tempelbezirk, der zu den gefürzteten Heiligtümern gehört, den größten Tempeltrümmern Europas. Ein freundlicher Sittianer, auch eine Seltenerheit, der uns, aus seiner Hütte lachend, kommen sah, führt uns an den Ruinen vorbei, nach der Casa Florio, einem einfachen, weißwändigen Backhof, der zwischen dem Tempeln und der ehemaligen Stadt eingebettet liegt. Hier in einer großen, kühlen Röhre verbergen wir unser mitgebrachtes Mahl, freudlich bebieht von einer schönen, weihenhaarigen Alten, die uns aus dem tiefen Seehrannen ein kristallhelles Wasser kredenzt. Wir teilen mit ihr und dem düstern, alten Chemann unser Frühstück, zu dem sich auch noch ein halbverhungertes Kind gesellt, eine Jammersgestalt, die gierig jeden Rest des Brotes auffängt. Er ist so dürr, daß man auf seinen Rippen Geige spielen kann. Es ist gramlich, wie man hier zu Lande die Hunde hungern läßt, die Maultiere bedauert. Aber wenn man sieht, daß die Menschen hier im Innern Sittians selber nichts zu essen haben, so vergeht man ihnen fast diese entsetzliche Mißhandlung der armen Tiere. Nach kurzer Rast wandern wir weiter. Unter Weg geht durch mannshohe, gelbe und weiße Sternblumen, die uns wie ein Blumenmeer umwogen. An dem Wege grünen dunkelrote und rosa Pelargonien in wilder Fülle, kleine Palmen und leicht gefederte Reflen. Ein Bürschlein führt uns durch wogende Korn- und Ockerfelder, bietet uns Wänsen an mit dem Vogelbilde des alten Selos. Meine Hand streckt sich gierig darnach aus, aber Freund Antonio meint, sie seien, wie so viele angebotene Werttümer und Wänsen, falsch.

Vertical text on the far left edge of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left side of the page, containing various small notices and advertisements.